

# W o c h e n b l a t t

für

**Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn  
und die Umgegenden.**

**A m t s b l a t t**

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Einundzwanzigster Jahrgang.

**N<sup>o</sup>**

Freitag, den 19. April 1861.

**16.**

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

## U m s c h a u.

Unter den an den Landtag gelangten Königl. Decreten befindet sich auch ein nachträgliches Budget-Postulat des Cultusministeriums. Dasselbe verlangt, in Folge der zurückgezogenen Kirchenordnung, 2000 Thlr. jährlich für einen Präsidenten des Landes-Consistoriums und 15,000 Thlr. zur Befoldung der Superintendenten über die bereits bisher bewilligten 13,354 Thlr. Ferner fordert das Cultusministerium 4000 Thlr. zur Einrichtung eines landwirthschaftlichen Unterrichts an der Universität zu Leipzig, wogegen die landwirthschaftliche Abtheilung der Academie in Tharand eingezogen werden soll. Auch fordert es 2000 Thlr. jährlich für Uebernahme des Gymnasiums in Baugen und 33,819 Thlr. zum Ankauf eines Grundstücks für die Turnlehrer-Bildungsanstalt in Dresden und zur Erbauung einer Turnhalle für dieselbe. —

Nach der von der Kgl. Finanzverwaltung veröffentlichten Zusammenstellung sind auf der Kgl. Münzstätte zu Dresden im Jahre 1860 5067 Kronenwerth Goldmünzen (in Stücken à 1 Krone) und 3,235,720 Thlr. 20 Ngr. in Silbercourantmünzen (davon 2,966,704 Thlr. in Einhalerstücken, 115,096 Thlr. 10 Ngr. in  $\frac{1}{2}$ -Thalerstücken und 153,920 Thlr. in  $\frac{1}{4}$ -Thalerstücken) ausgeprägt worden. —

Wie aus Leipzig berichtet wird, hat sich die gegenwärtige Messe für Luche und andere wollene Waaren recht leidlich angelassen, besonders soll der Absatz in Luchen sich recht befriedigend zeigen, und nur in einzelnen Fällen hätte unter den bisherigen Preisen verkauft werden müssen. Die Ledermesse

ist weniger befriedigend, und ist im Allgemeinen billiger als vorige Messe verkauft worden. Ein bestimmtes Ergebnis lässt sich allerdings erst später mittheilen. —

Am 11. April ritt der Kutscher eines Kaufmanns zu Zittau auf einem Miethpferde nach einem einige Stunden weit entfernten Dorfe, um daselbst die für seine in nächster Zeit bevorstehende Verheirathung erforderlichen Papiere in Ordnung zu bringen. Am Abend kommt das Pferd allein nach Hause. Der Reiter aber ward auf der Hirschfelder Straße todt aufgefunden. Er war, wie sich aus der ärztlichen Untersuchung ergeben, jedenfalls vom Pferde abgeworfen, eine Strecke geschleift und durch Schläge gegen den Unterleib und den Kopf tödtlich verwundet worden. —

Am 15. d. M. nach 12 Uhr des Nachts wurde der Lehrhauer Stenzel aus Rippien in dem zu den Hänicher Steinkohlenwerken gehörigen Bekererschachte beim Wegfördern der Berge aus der N. W. Grundstrecke von einer sich am linken Stöße gezogenen und hereingegangenen Bergwand erdrückt, so daß derselbe sofort seinen Geist aufgeben mußte. Er wurde todt zu Tage gefördert und in die Leichenkammer des Knappschaftshauses gebracht. —

(Dr. J.)

Die in der vorigen Nummer d. Bl. im Auszuge mitgetheilten telegraphischen Berichte über die Vorgänge in Warschau haben sich als übertrieben erwiesen. Officielle Berichte geben 10 Tode an, die in dem Laufgraben der Citabelle beerdigt worden sind. 78 verhaftete Personen sind aus der Citabelle unter starker Escorte nach der Festung Modlin abgeführt worden. Viele andere Verhaf-